

Ein halbes Jahr Bus statt Bahn

Ein grosser Teil der Bahnstrecke zwischen Wil und Weinfelden muss saniert werden. Darum fahren zwischen dem 26. März und dem 27. September während eines halben Jahres keine Züge. Es werden Ersatzbusse eingesetzt.

SIMON DUDLE

REGION. Es sind umfangreiche Arbeiten, die auf der Strecke der ehemaligen Mittelthurgaubahn vorgenommen werden. Der grösste Teil der Bahnlinie zwischen Wil und Weinfelden muss erneuert werden, da die Stellwerk- und Barrierenanlagen am Ende ihrer Nutzungsdauer angelangt sind. Für den Umbau wird die gesamte Strecke für jeglichen Personenverkehr gesperrt. Dies geschieht gemäss einer Mitteilung von «Thurbo», um die Bauarbeiten möglichst effizient und kostengünstig zu gestalten. Da der Baubeginn am nächsten Montag erfolgt, verlässt am Sonntagabend um 23.01 Uhr für längere Zeit der letzte Zug den Wiler Bahnhof Richtung Weinfelden. Danach wird während sechs Monaten gebaut. Neben den Gleisen und den technischen Anlagen werden auch Anlagen an den Bahnhöfen saniert, die zum Teil veraltet sind.

Längere Reisezeit

«Thurbo» als Eigentümerin der Strecke hat die SBB beauftragt, die alten Stellwerke zu ersetzen, neue Barrieren einzubauen, die Gleisanlagen zu vereinfachen sowie Schienen, Schwellen und Schotter auf einer Länge von rund 50 Prozent der Strecke zu erneuern. In Bettwiesen, Tobel-Affeltrangen und Bussnang wird nach dem Umbau ein behindertengerechter Zugang möglich sein. Vorarbeiten für diese Erneuerungsarbeiten haben bereits im vergangenen Herbst stattgefunden.



Bild: sdu.

Nur noch bis am Sonntag ist das Signal für den Thurbo – wie hier in Bronschhofen – auf Grün gestellt.

halben Jahres per Bus und Postauto. Pro Stunde verlassen zwischen 5 Uhr und 23 Uhr mindestens zwei Busse den Wiler Bahnhof Richtung Weinfelden – jeweils um .09 und um .49. Ab Weinfelden fahren die Busse jeweils um .11 und .31 Richtung Wil. Zu den Hauptverkehrszeiten am Morgen und am frühen Abend wird das Angebot zu einem integralen 20-Minuten-Takt verdichtet. Die

zwölf Minuten und beträgt 35 Minuten für die gesamte Strecke von Wil nach Weinfelden.

Höchstens ein Velo pro Bus

Die Busse halten in Bronschhofen, Bettwiesen, Tägerschen und Bussnang nicht an den Bahnhöfen. Oppikon wird mit einem Kleinbus von und nach Bussnang erschlossen, wo Anschluss besteht. In Wil fahren die Busse ab

Bahnhof. In den Ersatzbussen sind alle Fahrausweise der gesperrten Bahnstrecke gültig. Während der Hauptverkehrszeiten zwischen 6 Uhr und 9 Uhr sowie zwischen 16 Uhr und 19 Uhr können keine Fahrräder mitgeführt werden. Während der übrigen Zeit kann ein Fahrrad pro Bus befördert werden. Für Rollstuhlfahrer sind die Platzverhältnisse eingeschränkt.

Rekurs gegen den Veloweg

Zwischen Bronschhofen und Bettwiesen soll entlang des Bahndamms ein Veloweg errichtet werden. Aus Kostengründen war vorgesehen, das Zeitfenster der Bahnsanierung bis Ende September für den Bau zu nutzen. Gegen diesen Veloweg gibt es jedoch Widerstand; es sind vier Einsprachen eingegangen, die der Gemeinderat Bronschhofen abgewiesen hat. Nun steht fest, dass beim Baudepartement des Kantons St. Gallen ein Rekurs gegen den Radweg eingegangen ist. Da die Behandlung eines solchen Rekurses in der Regel mehrere Wochen bis Monate in Anspruch nimmt, ist die Realisierung des Velowegs während der Bauzeit für Clemens Dahinden, Gemeindevorsteher von Bettwiesen, nicht mehr aktuell. Noch nicht vom Tisch ist für ihn aber das Projekt Veloweg, auch wenn er mit Mehrkosten von 200000 Franken rechnet. Auf der Bronschhofer Gemeindeverwaltung will man auch noch nicht aufgeben. «Der Veloweg ist noch nicht gestorben», sagt Gemeindevorsteher Patrik Seiler auf